

burg und die Belagerung in Regensburg, die in der Admonter Handschrift auf 917 datiert wird. Der Bericht endet 918 mit dem Tod Konrads und der Königswahl Heinrichs⁸².

Wie kommt es dazu, daß plötzlich von einem zweiten Feldzug Konrads im Jahr 914 die Rede ist? Das Mißverständnis ist leicht aufzuklären, der Hauptschuldige daran ist Frutolf von Michelsberg. Dieser hat bei Liutprand gelesen, die Fürsten des ostfränkischen Reichs hätten sich in Konrads zweitem Regierungsjahr gegen ihn erhoben. Weil Frutolf den Regierungsbeginn Konrads aber falsch zu 913 ansetzte, mußte er konsequenterweise auch diese Erhebung auf 914 datieren⁸³. Otto von Freising übernimmt in seiner Chronik diese falschen Datierungen, spitzt die Rebellion aber auf die Person Arnulfs und seine Flucht nach Ungarn zu⁸⁴. Wenn der Kompilator des ausgehenden 12. Jahrhunderts nun in der einen, für ihn Freisinger Vorlage von Aufstand und Flucht Arnulfs im Jahr 914 (was letztlich auf eine undatierte Angabe Liutprands zurückgeht), in einer anderen, Salzburger, von einer Belagerung Regensburgs im Jahr 916 las, den quellenkritischen Zusammenhang aber natürlich nicht durchschauen konnte, war es für ihn nur folgerichtig, dies für zwei unabhängige Ereignisse zu halten und dementsprechend jedes für sich zu verzeichnen⁸⁵.

Zu den Zeugnissen der Salzburger Annalistik rechnet man auch die Notizen, die Johannes Aventinus in seine Abschrift der Altaicher Annalen am Rand eingetragen hat; sie sind nämlich, so die allgemeine Auffassung, einer in Niederaltaich liegenden Abschrift der älteren Salzburger Annalen entnommen⁸⁶. Wäre dies sicher und darüber hinaus noch anzunehmen, daß Aventin diese Quelle unverändert übernommen hat, dann käme seinen Randnotizen in der Tat besondere Be-

82) Auctarium Garstense, hg. von Wilhelm WATTENBACH, MGH SS 9 (1851) S. 565 = *Annales sancti Rudberti Salisburgenses*, ebd. S. 771: Da die Angaben zu 916 hier präziser sind als in den Regensburger Annalen, können sie nicht daraus abgeleitet werden, obwohl die AGS-Gruppe eine Regensburger Vorlage benutzt hat, vgl. BEIHAMMER, *Alpenländische Annalengruppe* (wie Anm. 81) S. 259 f. mit Anm. 39.

83) Frutolf ad a. 913 und ad a. 914 (wie Anm. 28) S. 175, im folgenden noch weitere Datierungsfehler.

84) Otto, *Chronik* VI 16 (wie Anm. 31) S. 276.

85) So schon BRESSLAU, *Annalistik* (wie Anm. 30) S. 31; die (sachliche, nicht quellenkritische) Argumentation von REINDEL, *Luitpoldinger* (wie Anm. 5) S. 110 f. dagegen kann nicht überzeugen.

86) Grundlegend bzw. unwidersprochen BRESSLAU, *Annalistik* (wie Anm. 30) S. 26-29.